

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1758-30.06.1758

25. Januar 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184518

Leil Kinde rann den bey dieser Gelegenheit besterfest
 versendet und erinnert, so unsern Euren Kete, ^{es der Mangel}
 forderte. Wir selbst finden Ursache uns mit Isaac ^{den man antwortet}
 sämlich vor Gott zu bringen, und mit abtheilte, Sybath ^{und der feiß den}
 für bitte und Dankagung wie am anfangs also ^{man}
 auch am fude und beghuß deselben vor Gott zu
 erphären.

Den 25 Jan: wachte uns aus uns unser Geistlichen ^{Sammlung}
 Familie in Sandirapadi zu, um mit solchem faust ^{den Geistlichen}
 und fleiß dem Herrn, der sie mit Vorwand und
 würdiger Gnade und Kraft zu seiner Gemeinde
 gebracht, zu dienen, als sie vorher dem doppel ge-
 dient. Zuletzt hat man im Luth. Sybath.
 singen Guden, die sich auf den Hof des Christen
 zum theil durch seiner Veranlassung sehen ließen,
 stellte man die Nothwendigkeit und Eiligkeit
 von Heidnischen Geld auszugeben, und an Israhel
 gläubig zu werden, vor. Der Geist sagte, es
 wete israhel zu, und sie gaben auch gute Versprechun-
 gen; man lorch sie, es wist ins Weite auf-
 zufliegen. Sie gaben gute Minnen. Ein einzel-
 ler Guide sagte es wäre alles nind, ungewöhnliche
 Götze und der wahre Gott, und als man ihn daß

Eigentheil brach und auf ihn drang, da Mafkeit
gehorsam zu werden, sagte er kurz ihm, daraus
würde nichts. Dann auf einem alten Canal
kann man nicht einen neuen machen, und
phien ausdrücklich keine Antwort. Er ihm zu
fließen.

Im Februar 1808 wurde ein paar Christen
im Noth der Verurteilung gesagt. Eine alte
Frau sagte: Wie ist es anders mitanfangen
Christen, und sie können auch Erbsen
belegen. J. f. Erbsen Gerechtigkeit, zum König
und für ein Noth zu; als man sie aber
richtete, selbst zu kommen, sagte sie daß ganz
nicht zu, weil sie nicht kommen konnte; da
man ihr diese Anpflichten anweisen, gab sie die
Schild auch einige ihrer wohl Gerechtigkeit An-
nahmen, daß sie nicht kommen konnte.
Man hat ihr Befehle und anhaltende
Vorstellungen. Sie blieb aber auch ih-
ren Sinn.

Portugiesischer
Examen

Im 2ten war Examen in der portugiesi-
schen Schule da waren einige Kinder ziemlich
Zugewonnen hatten, so wohl in Lesen und
Schreiben